



Auftrag Meilenstein-Präsentationen

1 Einleitung

Im Laufe des Semesters werden Sie Ihr Projekt dreimal präsentieren, und zwar zuerst die Projektskizze (M1), dann die Lösungsarchitektur (M2) und zuletzt das Schlussprodukt (M3).

Die Präsentationen der Projektskizze und des Schlussproduktes finden im Plenum statt. Die Präsentation fließt in die Note des jeweiligen Meilensteins mit ein. Beurteilt wird in erster Linie die adressatengerechte Kommunikation.

Die Lösungsarchitektur wird dem Fachdozenten pro Team demonstriert und erläutert ohne eine formelle Präsentation.

2 Präsentationen

2.1 Projektskizze (M1)

Sie präsentieren Ihre Projektskizze der Geschäftsleitung in Ihrem Betrieb. Ihr Ziel ist es, die Zustimmung und die Mittel zur Weiterbearbeitung des Projektes zu erhalten.

Ihre Adressaten sind in leitender Funktion, sie treffen Entscheidungen, besitzen aber fachlich unterschiedlichen Hintergrund. Die Personen bringen wenig technisches Detailwissen, aber gute Allgemeinbildung, hohes Abstraktionsvermögen und eine schnelle Auffassungsgabe mit. Sie erwarten deshalb technische Erklärungen, die einfach sind und sich auf das Wesentliche beschränken. Überlegen Sie sich, was die Geschäftsleitung wissen muss, um sich für Ihr Projekt zu begeistern. Versuchen Sie, so konkret wie möglich zu sein. Benutzen Sie nur so viele Fachausdrücke wie nötig (und erklären Sie diese beim ersten Gebrauch), und fassen Sie den Rest der Informationen in Alltagssprache.

Die Präsentation hat folgende Funktion:

- Sachliche Information über die Funktionalitäten und den Nutzen Ihres Produktes
- Begeisterung für das Projekt wecken, sodass Sie die allgemeine Unterstützung und genügend Ressourcen für das Projekt erhalten

Zu dieser Präsentation erhalten Sie vom Sprachdozierenden ein kurzes Feedback unmittelbar nach der Präsentation.

2.2 Lösungsarchitektur (M2)

Sie erläutern und demonstrieren dem Fachdozenten die wichtigsten Ergebnisse aus der Problemanalyse und die gewählte Softwarearchitektur. Ihr Ziel ist es, zu zeigen, dass die Anforderungen soweit erhoben und verstanden sind, dass eine stabile und überprüfte Softwarearchitektur erarbeitet werden konnte.

Die Präsentation hat folgende Funktion:

- Demonstration des aktuellen Stands der Anwendung
- Wichtige Architektur- und Designentscheide erläutern
- Fragen und Unklarheiten des Fachdozenten beantworten



2.3 Abschlusspräsentation (M3)

Sie präsentieren Ihr Produkt potenziellen Endkunden. Ihr Ziel ist es, Ihre Software möglichst häufig zu verkaufen. Ihre Adressaten sind also die Benutzer Ihrer Software. Je nach Produkt, ist mit anderem fachlichem Vorwissen zu rechnen. Passen Sie die Inhalte Ihrer Präsentation und Ihre Sprache auf die ganz spezifische Kundengruppe an.

Die Präsentation hat folgende Funktion:

- Sachliche Information über die Funktionalitäten und den Nutzen Ihres Produktes
- Interesse am Produkt wecken
- Verkauf ankurbeln

Zu dieser Präsentation erhalten Sie vom Sprachdozierenden ein kurzes Feedback unmittelbar nach der Präsentation.

3 Rahmenbedingungen für die Präsentationen (M1 und M3)

- Sie präsentieren Ihr Projekt vor der Klasse und den Dozierenden.
- Jedes Gruppenmitglied präsentiert einen Teil des Projektes. Achten Sie auf eine sinnvolle Aufteilung der Präsentation und eine klare Regie bei den Übergängen.
- Sprechen Sie frei (Stichwörter als Gedächtnisstütze sind erlaubt).
- Dauer der Präsentation ca. 10 Minuten, anschliessend ca. 5 Minuten Diskussion (Fragen aus der Klasse und von den Dozierenden)
- Die Mitstudierenden der anderen Gruppen nehmen an allen Präsentationen teil; sie bilden das «Publikum» und stellen nach der Präsentation Fragen.

4 Termine der Präsentationen

- Vgl. Wochenprogramm auf Moodle

5 Abgabe Foliensatz

- Die Abgabe des Foliensatzes für M1 und M3 und der weiteren Artefakte erfolgt elektronisch auf Moodle im entsprechenden Abgabe-Ordner am Präsentationstag vor der Präsentation.